



presse-info privater pflege

Gemeinsame Erklärung von ABVP und ver.di:

JA zur Pflegereform - NEIN zu Qualitätsabbau, Lohndumping und Vernichtung von Arbeitsplätzen in der ambulanten Pflege

Der Arbeitgeber- und Berufsverband Privater Pflege e.V. (ABVP) und die Vereinte Dienstleistungsgesellschaft ver.di sind sich einig: „Ja zur Pflegereform - NEIN zu Qualitätsabbau, Lohndumping und Vernichtung von Arbeitsplätzen in der Pflege!“ lautet die Forderung einer gemeinsamen Erklärung zur anstehenden Reform der Pflegeversicherung. In der Erklärung wird insbesondere die Besorgnis zum Ausdruck gebracht, dass in der Reformdebatte diskutierte Veränderungen in der Pflegeversicherung zu Lasten der Pflegebedürftigen und des sie versorgenden Pflegepersonals gehen könnten.

„Wir sind mit ver.di der Auffassung, dass die Frage der Kostendämpfung nicht allein im Mittelpunkt stehen darf, sondern vor allem eine qualitätsgesicherte Pflege gewährleistet sein muss. Qualität wiederum setzt eine leistungsgerechte Vergütung voraus, damit das entsprechend qualifizierte Personal nicht der Gefahr eines Lohndumpings ausgesetzt wird“, so Andreas Wilhelm, Vorsitzender des ABVP.

Diese Gefahren sehen ver.di und ABVP insbesondere bei dem derzeit in einigen Modellregionen erprobten Pflegebudget, bei dem angeblich qualitätsgesicherte Pflegeleistungen auch durch unqualifizierte Pflegekräfte zu Dumpingpreisen erbracht werden können. Mit Besorgnis und Befremden werden Äußerungen von Politikern zur Kenntnis genommen, der Bereich der Pflege sei für „Kombilohn“ – und andere Niedriglohnmodelle besonders geeignet.

Aus diesem Grund führen ver.di und der ABVP am 15. Juni 2007 in Berlin eine Fachtagung durch, bei der das Thema „Pflegebudget: Gefahr für Löhne, Vergütungen und Arbeitsplätze?“ einen Schwerpunkt bilden soll. Hierzu werden Experten aus verschiedenen Bereichen der Pflege anwesend sein, die die Thematik in Referaten behandeln und mit den Teilnehmern diskutieren.

Der ABVP vereint Unternehmen, die die Zukunft der privaten ambulanten Pflege sichern und entscheidend mitgestalten. Er ist die Interessenvertretung, die bundesweit ausschließlich Unternehmen der ambulanten Alten- und Krankenpflege vertritt.

Für Rückfragen: Mario Damitz, 0511/33 89 80, E-Mail: damitz.m@abvp.de

Verantwortlich i.S.d.P.:
Geschäftsführender Vorstand des ABVP e.V.
Verbandsanschrift:
Roscherstr. 13 A
30161 Hannover
Telefon: (0511) 338 98 0
Fax: (0511) 338 98 98
<http://www.abvp.de>
eMail: dialog@abvp.de

Hannover, 23. März 2007